



### **3. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“**

#### **Projekt:**

Wiener Baukultur - Bautechnische Systemidentifikation zur Stand- und Tragsicherheitskalkulation Wiener Gründerzeitbauten

#### **Förderungsnehmer:**

Verein Österreichisches Institut der Sachverständigen für bautechnische Immobilienbewertung - ÖIBI

---

#### **Kurzfassung**

Knapp 85.000 Gebäude und damit 50,42% des Wiener Hausbestandes wurden laut Statistik Austria vor 1960 erbaut und lassen sich aufgrund fehlender wissenschaftlicher Forschung zu den damals gebräuchlichen Baumaterialien und Bauweisen technisch nicht berechnen. Dieser Umstand hat sich seit der Einreichung des vorliegenden Forschungsprojektes vor einem Jahr nicht verändert. Nachwievor ist es in Österreich technisch nicht möglich, die Standsicherheit von Gebäuden, die vor 1960 erbaut wurden, anders als durch persönliche Erfahrung und Meinung zu bewerten. Die Erdbebenkatastrophen von L'Aquila, Haiti und Chile und jüngste Vorkommnisse wie einstürzende Fassaden und Gebäudeevakuierungen in Wien haben der fehlenden wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Ziegelbauten eine traurige Brisanz und Dringlichkeit gegeben.

Auf wissenschaftlich-technischem Wege gemeinsam einen Berechnungsweg für die Standsicherheit von Gebäuden zu schaffen, ist das vorrangige Ziel aller Mitglieder des Forschungsteams Wiener Baukultur. Dieses ambitionierte Vorhaben ist einzig durch das Einbringen der jahrzehntelangen Erfahrung und des sich ergänzenden Expertenwissens der beteiligten sechs KMU (führende Unternehmen im Bereich der Revitalisierung), eine intensive Zusammenarbeit und den nachhaltigen Aufbau eines innovationsorientierten Netzwerkes möglich, das durch seinen Vorbildcharakter die Weiterentwicklung im Bau- und Sanierungsbereich vorantreibt. Der durch das Projekt erwartete enorme Know How und Innovationszuwachs für alle Konsortialpartner wird nicht nur zu deren langfristigen wirtschaftlichen Existenzsicherung durch Erweiterung des Angebotsspektrums auf nationaler und internationaler Ebene nachhaltig beitragen, sondern auch die Basis für technische Normen und Regelungen als Ergänzung zum EUROCODE bieten, die der österreichischen Revitalisierungsbranche Rechtssicherheit und dadurch neue wirtschaftliche Impulse verleihen werden.

Aufgrund der Erkenntnisse aus den durch das ÖIBI aufgenommenen Schadensbildern nach dem Erdbeben von L'Aquila am 6. April 2009 ebenso wie durch neue internationale Forschungsergebnisse hat sich das Konsortium entschlossen, das hier vorliegende Forschungsprojekt stärker als noch vor einem Jahr auf die statisch-



### **3. COIN-Ausschreibung „Kooperation und Netzwerke“**

konstruktive Problemstellung der Standsicherheitsberechnung von Wiener Gründerzeithäusern zu fokussieren und alle weiteren Forschungsbereiche in Folgeprojekten zu untersuchen.

Die vor 1919 erbauten Gründerzeithäuser machen knapp 21% des Wiener Hausbestandes aus und sind dringend sanierungsbedürftig: Allein in Gründerzeithäusern befinden sich laut Statistik Austria 92% aller Kategorie D-Hauptwohnsitz-Wohnungen. Der Nachweis und die gezielte Verbesserung der Standsicherheit dieser Gebäude zum Schutz der Bevölkerung haben oberste Priorität.